

MOTION von Dr. Lukas Briner (FDP, Uster) und Dr. Balz Hösly (FDP, Zürich)
betreffend Privatisierung der kantonalen Gebäudeversicherung

Der Regierungsrat wird ersucht, die notwendigen Massnahmen zur Privatisierung der Gebäudeversicherung zu treffen.

Dr. Lukas Briner
Dr. Balz Hösly

Begründung:

Der Regierungsrat hat in seinen Ausführungen vom 12. November 1986 zum Postulat Honegger betreffend Reprivatisierung von öffentlichen Aufgaben die grundsätzliche Privatisierbarkeit der Gebäudeversicherung bejaht. Gleichzeitig wurde ausgeführt, dass eine solche Massnahme mit überwiegenden Nachteilen verbunden wäre, wobei insbesondere auf die mangelnde Aktualität dieser Massnahme sowie auf den Vorteil der Koordination von Versicherung, Brandverhütungsmassnahmen und Feuerwehrewesen hingewiesen wurde.

Unseres Erachtens muss sich - in der Zukunft noch viel stärker als heute schon - die Tätigkeit des Staates auf ihren Kernbereich beschränken. Der Staat soll, mit anderen Worten, von der eigenen Erfüllung von Aufgaben absehen, die ebenso gut oder besser bzw. effizienter von Privaten ausgeführt werden können. Die Führung eines Versicherungsbetriebes kann nicht als notwendiges staatliches Tätigkeitsgebiet angesehen werden. Eine Privatisierung der Gebäudeversicherung würde den Staat von dieser Tätigkeit entlasten und somit dem erwähnten Grundsatz der Beschränkung auf das Notwendige Rechnung tragen. Die Gebäudeversicherung kann von privater Seite zumindest in qualitativ und kostenmässig ebenbürtiger Weise gewährleistet werden.

Die Koordination von Brandverhütungsmassnahmen und Feuerwehrewesen, das in letzter Zeit ohnehin grundlegende Änderungen erfahren hat, wird durch die Privatisierung der Gebäudeversicherung nicht nur nicht in Frage gestellt, sondern durch den Einbezug privater Spezialisten mit industrieller Erfahrung verbessert.

Zudem ist anzuführen, dass im Rahmen eines möglichen Beitrittes der Schweiz zum EWR oder zur EG ein staatliches Gebäudeversicherungs-Monopol ohnehin unzulässig wäre und eine Privatisierung eingeleitet werden müsste.